

Klaus-Bahlsen-Haus

Altenpflegeheim

Wie wollen wir im Alter leben? Viele werden sagen: am liebsten so wie vorher auch, d.h. in einer im positiven Sinne alltäglichen Wohnsituation und möglichst nicht allein, sondern im Kreis vertrauter Bezugspersonen. Und wenn das zu Hause nicht mehr geht, weil die eigene Pflegebedürftigkeit es unmöglich macht?



Das Klaus-Bahlsen-Haus in Hannover-Bothfeld gibt hierauf eine zeitgemäße Antwort: 48 Pflegeplätze sind in vier Hausgemeinschaften à zwölf Personen so organisiert, dass die Bewohner so viel Alltag und Normalität wie möglich erleben können. Jede Hausgemeinschaft verfügt über einen eigenen, großzügigen Wohn- und Essbereich mit einer eigenen Küche. Dort werden die Mahlzeiten für die jeweilige Hausgemeinschaft zubereitet. Die Bewohner können sich entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten und Neigungen an der Zubereitung der Speisen beteiligen.

Die Bewohner leben in Einzelzimmern oder Apartments (z.B. Ehepaare), haben also neben den Gemeinschaftsräumen ideale Rückzugsmöglichkeiten für eine ungestörte Privatsphäre. Alle Bewohnerzimmer im Erdgeschoss bieten einen direkten Ausgang in die Gartenanlage. Ein zusätzliches Einzelzimmer im Obergeschoss ermöglicht, je nach Bedarf, Kurzzeitpflege, „Probewohnen“ oder die Übernachtung eines Angehörigen. Zusätzlich zu den Wohn- und Essbereichen bieten zweigeschossige Wintergärten eine interessante räumliche Alternative, um Gemeinsamkeit in der Hausgemeinschaft zu erleben.

Das Klaus-Bahlsen-Haus wurde mit maßgeblicher finanzieller Unterstützung und in enger Abstimmung mit der Ruf- und Klaus-Bahlsen-Stiftung konzipiert und errichtet. Ein hoher Qualitätsanspruch sowohl für das Bauwerk als auch den Betrieb des Hauses ist bereits im Stiftungsvertrag mit der Landeshauptstadt Hannover formuliert.



Klaus-Bahlsen-Haus

Altenpflegeheim



Bauherr:	Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren
Projektsteuerung:	Fachbereich Gebäudemanagement
Architekt:	Pfitzner Architekten, Isernhagen
Tragwerksplanung:	Drewes + Speth, Hannover
Gebäudetechnik:	Planungsgruppe VA, Hannover
Außenanlagen:	Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Bauzeit:	Oktober 2006 – April 2008
Baukosten:	5,9 Mio €
Fotos:	Aussieker Architekturfotografie, Hannover
Text:	Stefan Ebel

Dem hohen Qualitätsziel entsprechend wurde 2005 ein Architektenwettbewerb mit 14 Teilnehmern durchgeführt, aus dem das Architekturbüro Pfitzner aus Isernhagen als 1. Preisträger hervorging. Der Entwurf platziert zwei zweigeschossige Riegel so geschickt auf dem Grundstück, dass eine große Platzfläche als Eingangssituation entsteht. Der „Dorfplatz“ verbindet das Klaus-Bahlsen-Haus mit der benachbarten Kindertagesstätte Rohdenhof und dem Kulturtreff Bothfeld. Die Wohn- und Essbereiche sowie die Terrassen der Hausgemeinschaften sind zu diesem Platz orientiert, während die Bewohnerzimmer sich der rückwärtigen Gartenanlage zuwenden.

Die beiden Gebäuderiegel werden über ein Foyer miteinander verbunden, das im Obergeschoss eine temporär nutzbare Fläche für Gemeinschaftsveranstaltungen aller Hausgemeinschaften beinhaltet. Der Dorfplatz unterstützt den Gedanken einer Verknüpfung des Klaus-Bahlsen-Hauses mit der unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte Rohdenhof und dem Kulturtreff Bothfeld.

Das Gebäude ist als Passivhaus ausgeführt worden. Neben einer hochwärmedämmten Gebäudehülle verfügt es daher über eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Geringer Energieverbrauch, hohe Behaglichkeit und gute Luftqualität sind die Effekte dieses Konzepts. Die Wärmeversorgung erfolgt über einen Fernwärmeanschluss. Regenwasser wird in unterirdischen Rückhaltebecken gesammelt und versickert. Die Dachflächen sind extensiv begrünt.

Die Gestaltung der Außenanlagen setzt das Entwurfsthema aus dem Architektenwettbewerb fort. Der geometrisch streng gefasste Dorfplatz steht in spannungsreichem Kontrast zu den organisch geschwungenen Gartenflächen Richtung Bothfelder Anger. Der Garten kann nachbarschaftlich gemeinsam mit den Kindern der Kindertagesstätte genutzt werden, sodass ein generationsübergreifender Treffpunkt für Jung und alt entsteht.

Insgesamt ist eine überaus qualitätvolle, moderne und großzügige Altenpflegeeinrichtung entstanden.

Am 23. April 2008, zum 100. Geburtstag des 1991 verstorbenen Namensgebers Klaus Bahlsen, wurde das Haus eingeweiht.

